

Vaupel startet in vierte Amtszeit

Malsfelds Bürgermeister wurde ernannt

VON MANFRED SCHAAKE

MALSFELD. Es ist seine vierte Amtszeit und er geht sie dennoch mit viel neuer Energie an: Malsfelds wiedergewählter Bürgermeister Herbert Vaupel (SPD) wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag in seine vierte Amtsperiode eingeführt. Parlamentsvorsteher Karl-Heinz Reichmann vereidigte ihn, der Erste Beigeordneter Michael Hanke überreichte ihm die Ernennungsurkunde. Die Amtsperiode beginnt am 1. Juni.

Der 58-jährige Bürgermeister war am 6. März mit 73,7 Prozent der abgegebenen Stimmen wiedergewählt worden. Bereits zum dritten Mal hatte es keinen Gegenkandidaten gegeben.

Vaupel ist seit dem 1. Juni 1998 Bürgermeister von Malsfeld. Er war am 30. November 1997 zum Nachfolger von Kurt Stöhr gewählt worden. Nach der Vereidigung sagte Vaupel, es sei ihm wichtig kollegial mit allen Gremien zum Wohl der Gemeinde und der Bürger zu arbeiten. Als wichtige Eckpunkte für die kommende Amtszeit nannte er die Sanierung, beziehungsweise den Umzug des Malsfelder Bahnhofes sowie die Erneuerung des Bahnhofsumfeldes in Beiseförth.

Schnelles und qualitativ gleichwertiges Internet in al-

len Ortsteilen sei ihm wichtig und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze durch Firmenansiedlungen.

Er möchte prüfen lassen, ob Einzelhandel im Gewerbegebiet Ostheim angesiedelt werden kann.

Eine Chance sieht Vaupel in der Mitarbeit der neuen Touristischen Arbeitsgemeinschaft Melsungen. Er versprach die Unterstützung der Expansionsbestrebungen der Firmen Dr. Schumacher und Linss sowie eine überarbeitete Beschilderung für den Lastwagenverkehr.

Weitere Schwerpunkte seien der Abschluss mit der Bahn und eine Entscheidung über den Erwerb der Kanonenbahntrasse. Parlamentsvorsteher Karl-Heinz Reichmann sagte, Herbert Vaupel habe Malsfeld in seiner bisherigen Amtszeit weiter nach vorne gebracht und zu einer familienfreundlichen Wohnortgemeinde entwickelt.

Auch das Gewerbe habe er nicht vergessen. Hervorragend sei die Kindergartensituation und Hortbetreuung in der Grundschule.

Dass Vaupel keinen Gegenkandidaten gehabt habe, zeige, dass die Fraktionen im Parlament mit seiner Arbeit im Großen und Ganzen einverstanden seien und er parteiübergreifend unterstützt werde.



Alles Gute für die Zukunft: Erster Beigeordneter Michael Hanke, links, überreichte Bürgermeister Herbert Vaupel, Mitte, die Ernennungsurkunde, daneben Parlamentsvorsteher Karl-Heinz Reichmann.

Foto: m.s.